

besetzt sei, keinem Sterblichen sondern allein dem apostolischen Stuhle." Dabei erwähnt er ferner, dass Graf Ebulus von Roucy ebenfalls gegen die Ungläubigen ziehen wolle und einen Vertrag mit dem apostolischen Stuhle geschlossen habe, er werde alles eroberte Land nur als Eigentum des hl. Petrus in Besitz behalten. Alle diese Briefe schreiben zeigen, dass Gregor VII. Spanien als päpstlichen Besitz betrachtete und den Kardinal Hugo Candidus als den erfolgreichen Vorkämpfer dieser Auffassung. Die päpstlichen Äusserungen zeigen aber auch, dass der Vertreter dieser Ansicht mit innerer Notwendigkeit den alten cluniagensischen Standpunkt ablehnen und damit die ganze, namentlich von Odilo-geschaffene, kirchliche Vormachtstellung der Cluniager im nördlichen und mittleren Spanien erschüttern musste. Die Gegnerschaft ging bei den neuen Papst nicht so weit, dass er mit einer Persönlichkeit wie dem damaligen Abt. Hugo v. Cluny in dauernden Konflikt geraten wäre. Eine ganze Reihe

Hier erscheint nun wieder dieses jugendlich frische Freund des Papstes aus dem Hause der südfranzösischen Grafen von Rodez. Seine schon erwähnten Erfolge, nicht nur in dem

Ernstgräfin Adelheid von Tübingen, infanterie
Johann des Grafen Otto von Lützel und Ernst
müller, Heinrichs II.